

Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./2. Tilg. lt. Plan ab 1913 bis spät. 1929 durch jährl. Auslos. im Oktob. (zuerst 1912) auf 1./2. (erstmal 1913); ab 1./2. 1913 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. zur I. Stelle auf den gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz nebst Zubehör der Gew. Eintracht Tiefbau, sowie auf das Steinkohlenbergwerk Wasserjungfer I u. II. Aufgenommen zum Zwecke der Einlösung der noch bestehenden Teilschuldverschreib. aus den Jahren 1893 u. 1901 (s. oben), sowie zur Bestreitung der Kosten für bereits in Ausführung begriffene Neuanlagen, insbes. Abteufung eines Schachtes. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Gew.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Essen u. Duisburg: Essener Credit-Anstalt; Essen: Essener Bankverein. Kurs in Berlin Ende 1909—1911: 100.60, 100, 99.75%. Der zum Umtausch der Stücke der Anleihen von 1893 u. 1901 nicht erforderl. Betrag wurde am 20./4. 1909 zu 99.75% zur Zeichnung aufgelegt.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Beteilig. im Kohlen-Syndikat für Kohlen 582 000 t, für Koks 79 000 t, für Briketts 163 500 t.

Kurs der Kuxe in Essen 1907—1911:

höchster M.	7675 G (14./1.)	5900 G (5./10.)	7250 G (4./11.)	7950 G (6./1.)	6300 G (19./1.)
niedrigster „	4400 G (26./8.)	4350 G (26./3.)	4725 G (11./1.)	5650 G (9./11.)	2500 G (8./11.)

Kuxe auch in Düsseldorf notiert. Zahlstellen wie bei Anleihe.

Produktion:	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911
Kohlenförder . t	437 052	507 220	481 715	495 214	504 505	510 195	523 765
Koks „	50 830	67 179	70 495	53 812	50 224	60 841	57 505
Briketts „	133 880	132 991	120 307	163 350	134 348	140 151	154 132
Ammoniak . kg	616 000	844 000	887 700	659 000	616 300	689 000	667 000
Teer u. Naphtalin „	870 070	1 108 000	1 206 700	1 072 000	93 900	1 020 000	999 500
Belegschaft Mann	2 007	1 939	1 909	2 002	2 205	2 086	2 109
Ausbeute pro Kux M.	375	560	200	200	200	100	—

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bergw.-Berechtsame 2 020 622, do. Wasserjungfer 729 119, Grundbesitz 314 797, Schacht- u. Grubenbauten 2 743 893, Gebäude 1 060 477, Kohlen-separation 109 434, Brikettfabrik 148 595, Koksofen mit Gewinnung von Nebenprodukten 238 596, Masch. u. Kessel 836 619, Eisenbahnanschlüsse 201 244, Esskohlenwäsche 307 409, Kraft- u. Schaltanlage 113 687, Wasserhaltung 93 942, Abdampfturbinen 245 414, elektr. Grubenbahn 135 433, Utensil. 47 891, Material. 77 745, Kohlen 10 480, Pech 16 681, Effekten 189 000, Kassa 1429, Akt.-Ant. b. Syndikat 19 000, 1 Kux der Zeche Eintracht Tiefbau 2462, Debit. 617 418. — Passiva: Kap.-Kto 6 092 406, Anleihe 3 000 000, Hypoth. 49 000, Löhne pro Dez. 214 900, Res.-Kto 200 000, Kredit. 554 288, Vortrag 170 351. Sa. M. 10 280 947.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ausbeute 100 000, Abschreib. 424 095, Vortrag 170 351, — Kredit: Vortrag 237 811, Betriebsüberschuss 456 635. Sa. M. 694 447.

Grubenvorstand: Vors. Geh. Bergrat u. Oberbergrat a. D. Harz. Dortmund; Stellv. Aug. von Waldthausen, Aug. Haniel, Düsseldorf.

Gewerkschaft Emscher-Lippe zu Essen (Ruhr).

Sitz der Verwalt. in Datteln (Westf.).

Gegründet: 1878; eingetr. 1911. Das Bergwerkeigentum der Gew. umfasst Steinkohlenfelder in Grösse von 11 Normalfeldern mit rund 24 000 000 qm Inhalt, die folgende Bezeichnung haben: Emscher-Lippe, konsolidiert aus den Einzelfeldern Emscher-Lippe I, III u. IV, Emscher-Lippe II, Emscher-Lippe V, Hohenzollern 3, Hohenzollern 6, Hohenzollern 10, Hohenzollern 20, Hohenzollern 22, sowie Vinnum II Fortsetzung, Hohenzollern II Fortsetzung, Hohenzollern XII Fortsetzung, Hohenzollern XIII Fortsetzung, Hohenzollern XIX Fortsetzung, Hohenzollern XXIV Fortsetzung. Die zuletzt genannten Splissfelder haben die Grösse eines Normalfeldes. Ausserdem sind der Gew. die beiden Salzbergwerke Emscher-Lippe I u. Emscher-Lippe II verliehen. Die Berechtsame liegt in den Gemeinden Datteln und Waltrop, bildet annähernd ein Rechteck und hat in streichender Richtung eine Länge von rund 5700 m, in querschläger Richtung eine Länge von 4200 m. Sie wird vom Dortmund-Emskanal diagonal durchschnitten und marschheidet im Westen mit den Bergwerken König Ludwig und Ewald Fortsetzung, im Süden mit Ickern (Victor) und dem fiskalischen Bergwerk Waltrop, im Osten und Norden mit den fiskalischen Bergwerken Hohenzollern. Die Gew. hat zurzeit im Grundbuch ein Grundeigentum von rund 327 ha auf ihren Namen eingetragen. Der westliche Teil des Grubenfeldes ist durch eine Zwillings-Schachtanlage (Schacht I/II) erschlossen, die 180 m nördlich vom Dortmund-Emskanal liegt. Der unterirdische Betrieb geht zwischen der 1. u. 2. Tiefbausohle um, die bei 582 m und 660 m angesetzt sind. Erschlossen sind 10 bauwürdige Kohlenflöze mit einer Gesamtkohlenmächtigkeit von 10—11 m. Sie gehören der unteren und mittleren Fettkohlenpartie an und enthalten hochwertige Kohlen. Infolge einer Mulden- u. Sattelbildung ist ein Teil der Flöze in 4 Flügeln durchfahren. Die bisherigen Aufschlüsse geben begründete Aussicht auf günstige Entwicklung des Unternehmens. Zur Wasserbewältigung sind 4 elektr. Pumpen unter Tage aufgestellt, die 18 cbm Wasser in der Minute heben können. Die Schachtanlage ist durch eine 1.5 km lange Bahn mit dem Bahnhof Datteln der Eisenbahnstrecke Hamm-Osterfeld verbunden. Die Nähe des Kanals wird durch die Anlage eines Hafens ausgenutzt werden. Über Tage ist die Schachtanlage ausgestattet mit einer elektr. Primäranlage,